**Wie wird die Geräteeinrichtung organisiert?**

Schon vor der Beschaffung der Geräte sollten verschiedene Fragen zur Geräteeinrichtung geklärt werden, die entscheidend für die Konzeption der Anfangsstunden im Einarbeitungskonzept sind:

* Übernehmen die Lernenden zu Hause die Geräteersteinrichtung oder werden diese zentral von der Schule über eine technische Lösung (z. B. MDM) eingerichtet?
* Wie kann Problemen hier effektiv vorgebeugt werden (z. B. Elternabend zur Geräteeinrichtung, Bereitstellung von Tutorials, Terminierung des ersten Bausteins zur Einarbeitung nach der Geräteeinrichtung zum Troubleshooting etc.)?
* Gibt es eine Liste mit verbindlichen Apps und Anwendungen? Wer installiert die Apps?
* Müssen bestimmte Sicherheitseinstellungen am Gerät selbst vorgenommen werden? Gibt es dazu eine passende Anleitung oder Einweisung für die Erziehungsberechtigten?

**Was müssen die Schülerinnen und Schüler mit und über das neue Medium lernen?**

Zunächst geht es darum, dass die Lernenden über einen sicheren Umgang mit dem Gerät verfügen und sich in zentrale medienerzieherische Themen wie Regeleinhaltung, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte usw. einarbeiten. Die Vermittlung weiterführender Bedienkompetenzen wie die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge zur Information, Kommunikation, Produktion und Präsentation muss im Laufe des Schuljahres folgen.

* Welche Kompetenzen werden sofort benötigt? Welche können im Laufe des Schuljahres vermittelt werden?
* Welche Regeln müssen besprochen werden?
* Wie werden Daten ausgetauscht?
* Mit welchem Tool wird die Dateiablage organisiert?
* Wird eine Lernplattform verbindlich genutzt?
* Soll ein digitales Heft genutzt werden?
* Welche medienpädagogischen Themen sind uns wichtig?

**Wer übernimmt die Vermittlung des Einarbeitungskonzeptes?**

Eine entscheidende Frage ist, wer die Einführung der Geräte übernimmt. Eventuell muss das Stundenplanungsteam vorher informiert werden, um entsprechende Stunden hierfür zur Verfügung zu stellen. Alternativ müssen alle Klassenlehrkräfte fortgebildet oder ein geeigneter Selbstlernkurs für die Lernenden konzipiert werden.

* Kann jede Lehrkraft die Bausteine zur Einarbeitung übernehmen?
* Müssen diese Kolleginnen und Kollegen selbst fortgebildet werden?
* Können ältere Schülerinnen und Schüler bei der Vermittlung der notwendigen Inhalte und Schritte unterstützen?
* Kann mit einem Selbstlernkurs gearbeitet werden? Wer unterstützt die Lernenden dabei?
* Wer führt einzelne, fachspezifische Tools ein?

**Wann und wie finden die Bausteine des Einarbeitungskonzeptes statt?**

Um gleich zu Beginn des Schuljahres oder bewusst auch eher starten zu können, müssen für die einzelnen Elemente des Einarbeitungskonzeptes für Lernende frühzeitig Termine festgelegt und kommuniziert werden.

* Wann im Schuljahresverlauf finden die Bausteine zur Einarbeitung statt?
* Soll die Einführung nach normalem Stundenplan stattfinden und jede Fachlehrkraft führt in ihrem Unterricht in die Gerätenutzung ein oder gibt es extra dafür vorgesehene Stunden?
* Finden die Einführungen in einer Woche oder über das ganze Jahr verteilt statt?

**Wie wird das fertige Konzept an die Kolleginnen und Kollegen weitergegeben und implementiert?**

Damit alle Beteiligten immer auf dem gleichen Stand sind, bietet es sich an, das Konzept zu verschriftlichen und in geeigneter Form an das Kollegium sowie die Erziehungsberechtigten weiterzugeben. Des Weiteren sollte es bei Bedarf überarbeitet und angepasst werden.

* Werden das Konzept und die Inhalte auf einer Lehrerkonferenz bekannt gegeben? Wer stellt es vor?
* Wird ein verbindliches Skript mit den Inhalten dazu verfasst?
* Wie werden die Erziehungsberechtigten darüber informiert?
* Wie kann es evaluiert und ggf. angepasst werden?